



[Startseite](#) » [Gesellschaft](#) »

Über 234.000 SchülerInnen haben nicht-deutsche Umgangssprache

Gepostet von [medienserviceestelle](#) am 10. März. 2015

Factbox



- 234.251 SchülerInnen haben eine andere **Umgangssprache** als Deutsch
- Insgesamt sind neben Deutsch 80 Umgangssprachen vertreten
- **BKS** und Türkisch werden von meisten SchülerInnen gesprochen
- Zahl der SchülerInnen aus Deutschland steigt weiter
- Am Schulwettbewerb "Sag's Multi" nahmen 537 SchülerInnen teil

Die sprachliche Vielfalt an Österreichs Schulen kann eindrucksvoll durch Zahlen belegt werden: 234.251 Kinder und Jugendliche bzw. 21,1 Prozent aller SchülerInnen in Österreich hatten im Schuljahr 2013/14 eine andere Umgangssprache als Deutsch. Das sind 7.704 SchülerInnen mehr als im Schuljahr zuvor, wie aus dem Datenmaterial der Statistik Austria hervorgeht.

Allein in Wien haben über 100.000 SchülerInnen nicht Deutsch als Umgangssprache, über 33.000 sind es in Oberösterreich. Die meisten SchülerInnen mit nicht-deutschen Umgangssprachen finden sich in Volksschulen. Von Türkisch und Serbisch über Dari und Urdu bis hin zu Suaheli und Yoruba: Insgesamt sind in Österreichs Schulen – neben Deutsch – 80 Umgangssprachen vertreten. Diese Vielfalt wird im mehrsprachigen Schulwettbewerb „Sag's Multi“ durch phantastische Auftritte der SchülerInnen wiedergegeben.

Rund 66.700 sprechen BKS, etwa 59.400 Türkisch

1.109.055 SchülerInnen gaben im Schuljahr 2013/14 Deutsch als Umgangssprache an. An zweiter Stelle folgt offiziell Türkisch mit 59.385 SchülerInnen (voriges Schuljahr: 58.750). Fasst man jedoch die Sprachen Bosnisch, Kroatisch und Serbisch (BKS) zusammen, dann liegt BKS mit 66.678 SchülerInnen an zweiter Position. Demnach sprechen 977 SchülerInnen mehr Bosnisch, Kroatisch und/oder Serbisch als im vorhergehenden Schuljahr.

Türkisch wird von 59.385 SchülerInnen gesprochen (plus 635). Albanisch von 15.910 (plus 604). Weitere nicht-deutsche Umgangssprachen in den Top 10: Rumänisch, Arabisch, Ungarisch, Polnisch, Tschetschenisch, Englisch und Russisch.

Umgangssprache	Ausgewählte Schultypen insgesamt	APS ¹⁾	AHS- ²⁾ Unterstufe	AHS- Oberstufe	Berufsschulen	BMHS ³⁾
insgesamt	1.109.955	577.299	111.793	91.485	127.934	201.444
Deutsch	875.704	425.186	92.822	76.921	112.613	168.162
Türkisch	59.385	42.034	3.230	2.241	4.345	7.535

Serbisch	24.271	15.874	1.978	1.112	2.368	2.939
Albanisch	15.910	10.955	963	569	1.122	2.301
Bosnisch	13.149	7.431	1.601	883	1.269	1.965
Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	13.079	10.242	133	141	610	1.953
Kroatisch	12.374	6.271	1.705	1.140	1.060	2.198
Rumänisch	11.441	8.026	755	573	620	1.467
Sonstige Sprache(n)	10.546	5.204	310	441	164	4.427
Arabisch	8.419	4.766	1.403	1.248	204	798
Ungarisch	6.491	4.181	584	528	266	932
Polnisch	6.442	3.512	922	712	349	947
Tschetschenisch	4.257	3.381	297	177	98	304
Englisch	4.238	2.839	526	434	127	312
Russisch	3.985	2.566	380	341	314	384
Serbokroatisch	3.805	2.315	350	282	331	527

Quelle: Statistik Austria; Legenden: 1) Allgemein bildende Pflichtschulen (inkl. Neue Mittelschulen), 2) Inklusive Modellversuch „Neue Mittelschule an AHS“, 3) Berufsbildende mittlere und höhere Schulen; eigene Darstellung

Vor allem in Volksschulen und Wien

In Wien gibt es mit 102.682 die meisten SchülerInnen, die nicht Deutsch als Umgangssprache angeben. An der zweiten Stelle folgt Oberösterreich mit 33.166 SchülerInnen. Burgenland (4.790) und Kärnten (8.299) haben die wenigsten SchülerInnen mit einer anderen Umgangssprache als Deutsch.

Die meisten SchülerInnen mit einer anderen Umgangssprache als Deutsch, nämlich 87.127, gibt es in Volksschulen, wie folgende Tabelle zeigt:

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Slbg	Stmk	Tirol	Vlbg	Wien
Schultypen zusammen 1)	234.499	4.790	8.299	26.530	33.166	14.096	19.029	13.739	12.168	102.682
Volksschulen	87.127	1.627	2.785	10.623	13.483	5.044	7.015	4.973	5.046	36.531
Hauptschulen	20.574	119	217	2.428	3.579	1.527	1.204	730	65	10.705
Neue Mittelschulen 2)	32.534	1.024	1.447	4.325	5.773	1.804	3.023	2.936	3.440	8.762
Sonderschulen	4.421	51	54	848	373	450	143	400	389	1.713
Polytechnische Schulen	4.566	80	120	450	901	275	406	309	329	1.696
Allgemein bildende höhere Schulen	33.535	657	1.276	2.420	2.899	1.467	3.072	1.164	875	19.705
darunter AHS-Unterstufe 3)	18.971	352	720	1.407	1.744	855	1.514	566	490	11.323
Sonst. allg. bild. (Statut-)Schulen 4)	2.891	7	-	21	4	159	61	15	2	2.622
Berufsschulen	15.321	182	697	898	1.879	1.203	1.194	1.258	578	7.432
Berufsbildende mittlere Schulen	10.206	291	375	1.644	1.331	554	882	614	523	3.992
Sonstige ber.bild. (Statut-)Schulen	1.028	1	133	81	58	115	136	15	7	482
Berufsbildende höhere Schulen	21.597	736	1.171	2.730	2.834	1.483	1.878	1.193	901	8.671
Lehrerbildende mittlere Schulen	248	-	-	-	23	-	3	104	-	118
Lehrerbildende höhere Schulen	451	15	24	62	29	15	12	28	13	253

Quelle: Statistik Austria; Legenden: 1) Ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen, 2) Ohne Modellversuch "Neue Mittelschule" an AHS, 3) Inkl. Modellversuch "Neue Mittelschule" an AHS, 4) Inkl. Schulen mit ausländischem Lehrplan; eigene Darstellung

Zahl der deutschen SchülerInnen steigt weiter

Rund elf Prozent aller SchülerInnen wurden im Schuljahr 2013/14 als **AusländerInnen** geführt. Die meisten SchülerInnen ohne österreichische **Staatsbürgerschaft** haben den türkischen Pass, ihre Zahl geht jedoch kontinuierlich zurück: Im Schuljahr 2013/14 hatten 16.072 SchülerInnen die türkische Staatsbürgerschaft (um 359 weniger als im Schuljahr 2012/13). An zweiter Stelle folgen SchülerInnen mit serbischer und montenegrinischer Staatsangehörigkeit (14.081; plus 58).

Die Zahl der deutschen SchülerInnen ist – wie in den Jahren zuvor – wieder relativ stark gestiegen: 13.579 SchülerInnen sind im Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit (plus 558). An vierter Stelle folgen SchülerInnen mit bosnisch-herzegowinischer (11.373; minus 286), an fünfter jene mit kroatischer Staatsbürgerschaft (8.723; minus 86).

An der Reihenfolge der Top-5- Herkunftsländer hat sich nichts geändert:

	Staaten	SchülerInnen
1.	Türkei	16.072
2.	Serbien, Montenegro	14.081
3.	Deutschland	13.579
4.	Bosnien-Herzegowina	11.373
5.	Kroatien	8.723

Ausländische SchülerInnen im Schuljahr 2013/14; Quelle: Statistik Austria; eigene Darstellung

Sag's Multi: 537 SchülerInnen und 55 Sprachen

Die Sprachenvielfalt der Kinder und Jugendlichen wird im Rahmen des mehrsprachigen Redewettbewerbs „Sag's Multi!“ gefeiert. Das vom Verein Wirtschaft für **Integration** (VWFI) und dem Verein Educult organisierte Event wird im Schuljahr 2014/15 bereits zum sechsten Mal ausgetragen. Teilnehmen können alle SchülerInnen ab der 7. Schulstufe – egal ob mit oder **Migrationshintergrund**.

In ihren Reden switchen die meisten SchülerInnen zwischen Deutsch und ihrer nicht-deutschen Erst- bzw. Muttersprache. Erstmals nahmen aber auch SchülerInnen am Wettbewerb teil, die zwischen Deutsch und einer erlernten Fremdsprache wechselten. Ein Mädchen wählte die Kombination Deutsch und Gebärdensprache.

Unter dem Leitthema „Wir sind alle gleich!“ traten insgesamt 537 SchülerInnen aus 119 Schulen und allen Bundesländern an. Beachtlich: Insgesamt 55 unterschiedliche Sprachen wurden von den SchülerInnen präsentiert – von BKS und Türkisch über Albanisch und Arabisch bis hin zu Khmer und Oshivambo. In einer Videogalerie auf der Webseite des VWFI werden die sprachlichen und rhetorischen Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen festgehalten: http://www.sagsmulti.at/Videogalerie_2014-15

Die 15 GewinnerInnen werden im Rahmen einer großen Veranstaltung im Wiener Rathaus bekanntgeben und ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet am 11. März 2015 um 17.00 Uhr statt.

Weiterführende Informationen und Kontakte:

Statistik Austria, Email: presse@statistik.gv.at, Tel: 01/711 28/ 7777

Website **“Sag´s Multi!”**

Maria Mayrhofer, Pressesprecherin, **“Verein Wirtschaft für Integration”**, Tel: 01 94 44 846-12, E-Mail: m.mayrhofer@vwfi.at

Verein **“Educult”**, Tel: 01/522 31 27, Email: office@educult.at

Siehe MSNÖ-Artikel **“20 Prozent der SchülerInnen haben nicht-deutsche Umgangssprache“**

Siehe MSNÖ-Artikel **“218.596 SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache“**

Siehe MSNÖ-Artikel **“10,5 Prozent der SchülerInnen ohne österreichischen Pass“**